

18. Öffentliche Ortschaftsratssitzung Wolfartsweier 2024-2029 14. April 2026

Anwesend:

Ortsvorsteher: Dr. Anton Huber

Ortschaftsräte: OR Mirko Hoffmann (SPD), OR Tino Huber (SPD),
OR`in Julia Küffner (SPD), OR`in Christiane Supper
(CDU), OR`in Jaqueline Faisst (CDU), OR Joachim
Supper (CDU), OR`in Gisela Braun (Bündnis 90/ Die
Grünen), OR Thomas Wunderberg (Bündnis 90/ Die
Grünen)
OR Markus Ziegler (FDP)

Urkundspersonen: OR`in Christiane Supper, OR`in Julia Küffner

Protokoll: Stefanie Supper – OV Wolfartsweier

Verwaltung und Externe: Christa Keinath – Verwaltungsleitung OV
Wolfartsweier
Frau Ochner (SuS) und Frau Mayer (StJA)
Frau Drützer (GS Wolfartsweier)
Frau Stürzel (Kita Katze)
Herr Schell (StPLA)

Besucher*innen:

Presse: keine
Zuhörer*innen: 17 Personen

Verhandelt am 14.04.2026. Der Ortsvorsteher eröffnet die öffentliche Sitzung um 19:03 Uhr und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung vom 02.04.2026 ordnungsgemäß einberufen wurden.

Der OV Dr. Anton Huber eröffnet die Sitzung und benennt OR`in Christiane Supper und OR`in Julia Küffner als Urkundspersonen für die heutige Sitzung.

Der OV stellt die Beschlussfähigkeit fest. Anträge auf Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt, sie gilt somit als angenommen.

Tagesordnung öffentliche Sitzung

- 1. Verabschiedung von Herrn Ortschaftsrat Helmut Postweiler**
- 2. Nachrücken und Verpflichtung von Frau Jaqueline Faisst, CDU in den Ortschaftsrat**
Vorlage 2026/0252
- 3. Umbesetzung von Ausschüssen**
Vorlage 2026/0255
- 4. Information des Schul- und Sportamtes zur neuen Schulkindbetreuung SKiBB**
Mündlicher Bericht des Schul- und Sportamtes
- 5. Jahresbericht der Grundschule Wolfartsweier**
Mündlicher Bericht der Schulleitung der Grundschule Wolfartsweier
- 6. Jahresbericht der Kindertagesstätte „Katze“ Wolfartsweier**
Mündlicher Bericht der Kita-Leitung
- 7. Instandsetzung der Steinkreuzstraße**
Informationsvorlage des Stadtplanungsamtes
Vorlage 2026/0130

Anfragen:

- 8. Stand und Zeitplan der Umrüstung der Stromversorgung von Dachständern auf Erdkabel in Wolfartsweier**
Anfrage der SPD und CDU Ortschaftsratsfraktionen
Vorlage 2026/0120
- 9. Mitteilungen der Verwaltung**
- 10. Mündliche Anfragen**

Zu 1:

OV Dr. Anton Huber verabschiedet Helmut Postweiler, der zum 31.03.2026 aus dem Ortschaftsrat ausgeschieden ist. Er betont die großen Verdienste, die sich Helmut Postweiler in seiner über 25-jährigen Tätigkeit als Ortschaftsrat erworben hat. Zum Dank überreicht er den Wolfartsweierer Ehrenkachel und einen Blumenstrauß.

Zu 2:

OV Dr. Anton Huber verpflichtet Jaqueline Faisst (CDU) als Nachrückerin für Helmut Postweiler in den Ortschaftsrat.

Zu 3:

OV Dr. Anton Huber schlägt vor, den Umlegungsausschuss der Stadt Karlsruhe mit Jaqueline Faisst nachzubesetzen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen

Zu 4:

OV Dr. Anton Huber begrüßt Frau Ochner vom Schul- und Sportamt, sowie Frau Mayer vom Stadtjugendausschuss e.V.. Diese berichten über das neue Modulare System zur Schulkindbetreuung (SKiBB) ab dem Schuljahr 2026/27 und dessen Umsetzung in Wolfartsweier.

Ab dem Schuljahr 2026/27 besteht ein bundesweiter gesetzlicher Rechtsanspruch auf ganztägige Kinderbetreuung. Dieser Rechtsanspruch wird stufenweise mit einem neuen „Modularen System“ anstelle der bisherigen Angebote eingeführt.

Während der Übergangszeit wird es zwei parallellaufende Systeme für die neuen Klassen 1 und die Bestandskinder der Klassen 2-4 geben. Damit verbunden ist die Zielsetzung „Ein Träger – ein Standort“.

Für Wolfartsweier bedeutet dies, dass Bestandskinder und die neuen Erstklässler im Halbttag künftig die Module „Ankommen“ und „Mittag“ buchen können. Die Betreuung wird im kommenden Schuljahr vom Personal der Ergänzenden Betreuung übernommen.

Für die Zukunft bedarf es einer Entscheidung des Ortschaftsrats zur Einträgerlösung.

Die Betreuung der neuen 1. Klassen im Ganzttag übernimmt der Stadtjugendausschuss. Ebenso die Ferienbetreuung.

Im Anschluss dankt OV Dr. Anton Huber für die Erläuterungen und fragt, ob es Aussprachebedarf dazu gibt.

OR Mirko Hoffmann fragt, ob für den Fall, dass die in der Ergänzenden Betreuung beschäftigten Mitarbeitenden von der OV Wolfartsweier zum Stadtjugendausschuss

wechsell sollen Kündigungsschutz, bzw. Übernahme der Betriebszugehörigkeit gewährleistet ist.

Frau Mayer StJA erklärt dazu, dass momentan die Übernahme noch gar nicht möglich ist. Bei einer zukünftigen Übernahme würde sich jedoch für die Mitarbeitenden nichts ändern, außer der „Abteilung“ der sie angehören. Die Verträge als städtische Mitarbeitende bleiben bestehen. Man ist sich dessen bewusst, dass die Mitarbeitenden beunruhigt sind und ist bemüht, eine für Alle zufriedenstellende Lösung zu finden.

Zu 5.

OV Dr. Anton Huber begrüßt Frau Drützer, Rektorin der Grundschule Wolfartsweier. Diese hält Ihren Jahresbericht und berichtet über aktuelle Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr, das Schulleben und über verschiedene Aktivitäten der Grundschule. Besonderer Wert wird an der Grundschule auf die Demokratieerziehung der Kinder gelegt. Durch Mitwirkung der Kinder in Gremien wie Schülerrat und Schulversammlung fühlen sich die Kinder gehört, lernen Mitverantwortung und entwickeln Eigeninitiative.

An der Grundschule Wolfartsweier sind insgesamt 65 Mitarbeitende in verschiedenen Bereichen tätig. Dies erfordert ein hohes Maß an Organisation.

In Bezug auf den Bericht zur Betreuungssituation teilt Frau Drützer mit, dass sich die Anmeldezahlen erhöht haben und somit auch mehr Personal generiert werden kann. Wurde im letzten Jahr noch die Anzahl der Klassen verringert, erhöht sich diese im nächsten Schuljahr eventuell wieder.

Die Grundschule Wolfartsweier hat im letzten Jahr an der Aktion „Schulwegprofis“ den 1. Preis in Karlsruhe gewonnen. Sie feiert am 19. Juni 2026 das 50-jährige Bestehen des Fördervereins mit einem Schulfest.

OR Thomas Wunderberg fragt, was für den 1. Preis gemacht wurde, bzw. wofür dieser vergeben wurde.

Frau Drützer erklärt, dass dies ein Wettbewerb war, bei dem die Schüler*innen aktiv zur Schule kommen sollten, also nicht mit den Autos der Eltern. Für die aktiv zurückgelegten Schulwege wurden Punkte vergeben.

OR Markus Ziegler möchte wissen, ob es die früher praktizierte Peditram noch gäbe.

Frau Drützer erläutert, dass diese immer mal wieder vorgeschlagen wird, aber derzeit kein Bedarf besteht.

OV Dr. Anton Huber erklärt ergänzend die Peditram. Dabei handelt es sich um ein System, bei dem sich weiter von der Schule entfernt wohnende Kinder an einem Sammelpunkt treffen und von einem Erwachsenen zu Fuß in die Schule begleitet werden. Auch er sieht derzeit keinen Bedarf und auch keine Bereitschaft von Seiten der Eltern.

OV Dr. Anton Huber fragt, ob die bauliche Situation an der Grundschule zulässt, die Anzahl der Klassen wieder zu erhöhen.

Frau Drützer erklärt, dass derzeit genug Platz sei, da es ja zwei Klassen weniger sind, aber zukünftig der Platzbedarf nicht ausreichen könnte.

OR Thomas Wunderberg möchte wissen, ob es gewollt und sicher ist, dass sehr viele Kinder mit Scootern zur Schule fahren.

Frau Drützer erläutert, dass sie es auch mit Bedenken beobachtet, aber die Kinder diesen Weg wählen, da es bequemer ist, als zu laufen. Mit dem Fahrrad dürfen die Kinder erst nach Ablegen der Fahrradprüfung im 3. Schuljahr kommen.

OV Dr. Anton Huber ergänzt, dass die Kinder mit den Scootern auch auf dem Gehweg fahren dürfen. Er bedankt sich bei Frau Drützer für den ausführlichen Bericht.

Zu 6:

OV Dr. Anton Huber begrüßt Frau Stürzel als stellvertretende Leitung der Kita „Katze“. Frau Stürzel berichtet über die aktuellen Anmeldezahlen in der Kita. Derzeit sind von 110 Plätzen 79 belegt. Die An- und Abmeldung verlaufen konstant und in bedarfsgerechtem Verhältnis zum Personalbestand.

Den baulichen Zustand der Kita beschreibt Frau Stürzel im Allgemeinen als gut, nötige Baumaßnahmen, z.B. im Sanitärbereich sind eingeleitet.

Sie berichtet vom großen Engagement der Eltern in Bezug auf Veranstaltungen und weist auf geplante Veranstaltungen zum 25-jährigen Bestehen der Kita „Katze“ im nächsten Jahr hin.

OV Dr. Anton Huber bedankt sich für den Bericht und auch dafür, dass Frau Stürzel derzeit die Vertretung von Frau Windhab übernimmt

OR Markus Ziegler ist erstaunt über die niedrigen Belegungszahlen und möchte wissen, ob die Container noch benötigt werden.

Frau Stürzel erklärt, dass die Container auf jeden Fall weiter benötigt werden, da sich an der Gruppenanzahl nichts geändert hat und in den Containern die U3-Kinder betreut werden. Den Grund für den Rückgang der Anmeldezahlen, insbesondere im Ganztags sieht sie in den Erhöhungen der Entgelte.

OV Dr. Anton Huber stimmt dem zu. Er erklärt außerdem, dass auch die anderen Einrichtungen nicht ausgelastet seien. Seiner Meinung nach waren die demographischen Prognosen der letzten Jahre nicht richtig. Die Betriebserlaubnis für die Container gilt noch bis 2029. Vorher ist nicht mit einer Alternativlösung zu rechnen. Auf Nachfrage von **OR Mirko Hoffmann** erklärt er, dass er die genauen neuen Beitragszahlen nicht parat habe, die Erhöhungen aber drastisch waren. Die genauen Beträge können auf der Homepage der Stadt Karlsruhe eingesehen werden. Ermäßigungen, bzw. Beitragsbefreiungen wird es nur noch für sozial bedürftige Familien geben.

OR'in Julia Küffner möchte wissen, ob das im Bericht angesprochene Sprachförderprogramm das bisherige Vorschulprogramm ersetzt.

Frau Drützer erklärt aus dem Publikum, dass es das bisherige Programm weitergibt, die Priorität jedoch auf der Sprachförderung liegt.

OR Joachim Supper möchte wissen, ob es in der Kita auch auswärtige Kinder gibt.

Frau Stürzel erklärt, dass dies momentan nur ein Kind ist.

OR Thomas Wunderberg fragt, ob die zweite Kita in Wolfartsweier damit zu tun hat, dass die Auslastung nicht gegeben ist.

OV Dr. Anton Huber bejaht dies, allerdings erklärt er auch, dass die Kapazitäten, wenn es die zweite Kita nicht gäbe, nicht ausreichen würden. Es muss auf jeden Fall gewährleistet sein, dass der Bedarf der Wolfartsweierer Kinder gedeckt ist.

Zu 6:

OV Dr. Anton Huber begrüßt Herrn Schnell vom Stadtplanungsamt. Dieser erklärt an Hand einer Skizze, wie der Ausbau des Gehweges auf Höhe des Neubaus in der Steinkreuzstraße erfolgen soll.

Es ist ein Gehweg mit 1,60m Breite vorgesehen. Dadurch wird sich die Fahrbahnbreite auf 6,20m verringern. Der früher vorhandene Fahrradstreifen wird nur noch bis zum Beginn der Wohnbebauung geführt, danach werden die Radfahrer auf die Straße geleitet. Der neue Gehweg soll niveaugleich mit der noch barrierefrei umzubauenden Bushaltestelle Wolfartsweier Mitte errichtet werden.

OR Thomas Wunderberg fragt, ob der Fahrradstreifen evtl. durch entsprechende Icons oder Symbole auf der Fahrbahn ersetzt werden kann.

Herr Schnell erklärt, dass diese in der Straßenverkehrsordnung nicht vorkommen und daher nicht angeordnet werden können.

OR Markus Ziegler möchte wissen, ob in den Grünstreifen zwischen Steinkreuzstraße und Hangstraße verbreitert werden kann und warum die Vorbergstraße immer noch gesperrt ist.

Herr Schnell erklärt, dass er zur Vorbergstraße keine Informationen hat und ein Ausbau in den Grünstreifen nicht erfolgen wird, da die Straße wieder hergestellt und nicht umgebaut wird.

OR'in Julia Küffner fragt, ob für die Straße ein Tempolimit vorgesehen ist.

Herr Schnell erläutert, dass dies nicht nötig sei. Auf Grund der Fahrbahnbreite ergibt sich keine Gefahrensituation.

OR Joachim Supper möchte wissen, ob zwei Linienbusse an der Engstelle aneinander vorbeifahren können.

Herr Schnell bejaht dies.

OR Thomas Wunderberg gibt zu bedenken, dass der Gehweg in beide Richtungen benutzt wird und befürchtet, dass sich daraus doch eine Gefahrensituation ergibt.

Herr Schnell erklärt, dass 1,60 m auch im Begegnungsfall ausreichend seien.

OV Dr. Anton Huber trägt nach, dass an der Engstelle bisher Tempo 30 in die eine und Tempo 50 in die andere Richtung vorgegeben waren und man die anpassen sollte.

Herr Schnell wird den Hinweis im Stadtplanungsamt prüfen lassen, und prüfen lassen, welche Geschwindigkeit zukünftig gelten wird.

OR'in Christiane Supper erkundigt sich, bis wann mit einer Fertigstellung zu rechnen ist, da ja erst im Herbst dieses Jahres angefangen werden soll.

Herr Schnell erklärt, dass die Fertigstellung noch in diesem Jahr erfolgen wird.

OR Tino Huber findet die Lösung gut und geht davon aus, dass die Straßenverengung für ein langsames Tempo sorgen wird. Er bittet um Prüfung, ob der Gehweg bis zur Einmündung der Hohenbergstraße erneuert werden kann, um die Barrierefreiheit bis dorthin zu gewährleisten.

OV Dr. Anton Huber bedankt sich bei Herrn Schnell für die Ausführungen und wird die Ergebnisse der weiteren Planungen bekannt geben.

Zu 8:

Anfrage von SPD und CDU zur Umrüstung der Stromversorgung von Dachständern auf Erdkabel

OV Dr. Anton Huber teilt mit, dass eine Umrüstung erst bei notwendigen Straßensanierungen erfolgen wird. 63% der Anschlüsse sind schon umgestellt. Als nächste Gebiete sind die Straßen von der Hellenstraße bis zur Schloßbergstraße geplant. Ein festes Datum dafür gibt es noch nicht.

Zu 9:

[A]

Plauderbänke

OV Dr. Anton Huber erklärt, dass von der Stadt sogenannte „Plauderbänke“ zur Steigerung der Kommunikation im Stadtteil ausgewiesen werden. In Wolfartsweier wird dies die Bank am Bücherschrank neben der katholischen Kirche sein. Eine entsprechende Plakette wird dort angebracht.

[B]

Vorverlegung der Putzete

OV Dr. Anton Huber weist nochmals darauf hin, dass die Putzete vom 25.04. auf den 18.04.2026 vorverlegt wurde

Zu 10:

OR'in Julia Küffner vermisst das schwarze Brett, das im Nah und Gut angebracht war und fragt, ob es möglich ist, ein solches im Rathaus oder in öffentlichem Gelände zu installieren.

OV Dr. Anton Huber erklärt, dass dies in der Ortsverwaltung nicht möglich ist, da dort ein kommerzielles Werbeverbot besteht. Er wird den Vorschlag überdenken und nach Möglichkeiten suchen.

OR'in Christiane Supper fragt, wann die Baustelle auf dem Fußweg zur Hermann-Ringwald-Halle fertiggestellt wird. Nach einer kurzzeitigen Öffnung zur Landtagswahl ist der Weg nun schon wieder seit Wochen gesperrt, ohne dass Arbeiten zu beobachten sind.

OV Dr. Anton Huber teilt mit, dass die Beendigung der Baumaßnahmen noch diesen Monat geplant ist.

OR Markus Ziegler möchte wissen, wann die Vorbergstraße wieder geöffnet wird.

OV Dr. Anton Huber berichtet, dass die Ortsverwaltung eine Anfrage dazu an das Tiefbauamt gestellt hat, aber die Antwort noch nicht vorliegt.

OR'in Gisela Braun fragt, warum der Brunnen in der Wettersteinstraße noch nicht in Betrieb genommen wurde.

OV Dr. Anton Huber erklärt, dass es sich bei diesem Brunnen um einen Tiefbrunnen handelt, der nur von einem speziell ausgebildeten Mitarbeiter in Betrieb genommen werden kann. Außerdem sind aufwändige und teure Reparaturmaßnahmen nötig, die bei der derzeitigen Haushaltslage nicht genehmigt werden. Hier liegt dem Gemeinderat ein Sparvorschlag vor, nach dem Zierbrunnen nicht mehr in Betrieb genommen werden dürfen. Der Trinkwasserbrunnen vor dem Feuerwehrhaus wird in den nächsten Tagen in Betrieb genommen.

OV Dr. Anton Huber schließt die öffentliche Sitzung um 20:31 Uhr.

Ortsvorsteher:
gez. Dr. Anton Huber

Schriftführerin:
gez. Stefanie Supper

Ortschaftsrat:
gez.
gez.